

Einleitung in das Buch Habakuk

[Persönliche Vorbereitung]

Ziel der Predigt

Das Ziel dieser Predigt ist es, dass du einen Überblick über das Buch Habakuk erhältst und von seinen Kerngedanken herausgefordert wirst, damit du dein Denken und deine Einstellung in Bezug auf Leid, Chaos und Ungerechtigkeit biblisch prüfst und erneuern lässt.

GEBET

„Gott, warum lässt du das zu? Wie lange soll ich das noch ertragen?“

„Da geschehen Dinge, mit denen ich mich nicht abfinden kann oder will. Ein Schulkollege hat mich auf dem Kieker und kommt damit gut an. Ein Arbeitskollege mobbt mich und macht selbst Karriere. Mein (leiblicher) Bruder oder meine Schwester verpetzt mich und kommt selbst ungeschoren davon. Schlimmer ist es noch, wenn jemand aus dem Volk Gottes [...] auf Kosten anderer Gottes Willen völlig missachtet. Das alles ist ungerecht, es verstößt gegen Gottes Gerechtigkeit – und doch greift Gott nicht ein. Es scheint, als sehe Er teilnahmslos zu.“¹

Da kommen genau diese Fragen auf: „Gott, warum lässt du das zu? Wie lange soll ich das noch ertragen?“

Eben mit genau diesen Fragen konfrontiert der AT-Prophet Habakuk den lebendigen Gott. Er sieht die Ungerechtigkeiten um sich herum. Alles steht Kopf. Alles versinkt im Chaos. Er sieht dem Verfall zu. Wen sieht er nicht? Gott!

Habakuk schaut sich die Welt mit offenen Augen an. Er versteht die Welt nicht mehr, ja noch schlimmer: Er versteht seinen Gott nicht mehr. Warum macht Gott da mit? Warum greift er nicht ein? Warum sorgt er nicht für Ordnung? Warum geht es bösen Menschen oft gut? Warum müssen die Guten leiden? Was soll man in so einer Situation tun?

Habakuk zeigt uns das einzig Richtige: Mit all diesen Gedanken und Fragen seines Herzens wendet er sich an Gott. Von Gott bekommen wir Gedanken aus der Ewigkeit. Von Gott erhalten wir einen Schlüssel zum Umgang mit dem „wie lange?“ und dem „warum?“. Gott führt Habakuk Schritt für Schritt zu einer Antwort – und das tut er auch mit dir und mir.

„In eine solche Welt der Krisen und des Chaos fallen Habakuks klare Worte. Dieses kleine Buch ist so aktuell wie die Morgenzeitung.“²

„Wie kann ein heiliger Gott so handeln?“ fragst du dich. All das Unrecht, wo Reiche immer reicher werden, wo unterschiedliche Maßstäbe von Recht je nach Ansehen der Person angelegt werden, wo ungerechte Kriege geführt werden, wo Gottlosigkeit sich Bahn bricht.

¹ Attendorf, Thorsten: *Streifzug durch die kleinen Propheten – Habakuk*. Unter: <https://www.bibelstudium.de/articles/260/streifzug-durch-die-kleinen-propheten-habakuk.html>, abgerufen am 08.05.2022

² Blue, J. Ronald: *Habakuk*. In: John F. Walvoord / Roy B. Zuck (Hrsg.): *Das Alte Testament – Erklärt und ausgelegt*. Holzgerlingen: Hänssler Verlag 4. Aufl., 2004, Bd. III, S. 618

Warum greift der Herr nicht ein?

Oder auch ganz persönlich: Familiäre Nöte, Krankheiten, schwere Lebensführungen. Ja, wir beten und ringen, aber äußerlich betrachtet, tut sich nichts.

Daher freue ich mich persönlich sehr mit euch dieses einzigartige Buch unter den Propheten anzuschauen. Habakuk, der aus einem persönlichen Schmerz und innerlicher Betroffenheit die „warum?“-Frage stellt.

Und wisst ihr, was der Mutmacher schlechthin ist? **Gott lässt nicht los, bis der Glaube siegt!**

Im Zwiegespräch mit Gott gelangt Habakuk von persönlichen Zweifeln zu festem Glauben.

Zu Beginn stellt er verzweifelte Fragen, aber am Ende erfolgt das sichere Glaubens-Bekenntnis.

In unserer heutigen Predigt werden wir uns also dem Buch Habakuk widmen. Dabei werden wir uns von außen nach innen vorarbeiten, damit wir in den kommenden Wochen größtmöglichen Gewinn aus dem Buch des Propheten Habakuk erhalten.

Dazu folgende Agenda: „**Einleitung in das Buch Habakuk**“

1. Prophetie verstehen
2. Hintergrund beleuchten
3. Aussage und Absicht durchdringen
4. Struktur erfassen
5. Anwendungen annehmen

Das Ziel dieser Predigt ist es, dass du einen Überblick über das Buch Habakuk erhältst und von seinen Kerngedanken herausgefordert wirst, damit du dein Denken und deine Einstellung in Bezug auf Leid, Chaos und Ungerechtigkeit biblisch prüfst und – wo nötig – erneuern lässt. Wir wollen nicht so bleiben, sondern Gott unsere Herzensveränderung anvertrauen!

Bevor wir zum Inhalt des Buches kommen, müssen wir aber verstehen, wohin wir uns bewegen. Wir kommen weg, von den recht bequemen Briefen des NTs, die uns recht geläufig sind, hin in eine Gattung, die wir vielleicht sogar meiden: Biblische Prophetie.

1. Prophetie verstehen

Was meinen wir damit, wenn wir von „Prophetie“ sprechen? Ich behaupte die meisten von uns denken gleich an Vorhersagen von Dingen, die noch nicht geschehen sind. Das ist auch korrekt, allerdings ist Prophetie weit mehr als das.

Im Buch „Effektives Bibelstudium“ geben Stuart und Fee an, dass „weniger als 2 Prozent der alttestamentlichen Prophetien ... messianisch, weniger als 5% beschreiben in spezifischer

Weise das Zeitalter des Neuen Bundes und weniger als 1% handeln von Ereignissen, die jetzt noch in der Zukunft liegen“³.

Viele der prophetischen Aussprüche waren natürlich Weissagungen, aber nicht in dem Sinne von endzeitlichen Vorhersagen, sondern eher von Dingen, die noch in der Zeit des AT (oft auch noch in der Lebenszeit des Propheten) eintraten.

Die war die **Hauptaufgabe der Propheten** ist es, dem Volk Gottes Botschaft weiterzugeben und sie an den zwischen Gott und ihnen geschlossenen Bund erinnern.

Zum einen geht es also um „**Zukunft vorhersagen**“ und da müssen wir folgendes verstehen: Der Einzige, der von der Zukunft was sagen kann, ist der, der sie sich erdacht hat: Gott (vgl. Daniel 2; Jesaja 45,21; 46,9-10).

Zum anderen geht es darum, **Gottes Wort auf den Menschen anzuwenden**.

Propheten sprachen Gottes Botschaft und Warnungen aus und riefen häufig die Menschen auf, im Gehorsam auf diese Botschaften zu reagieren. Damit fungierten die Propheten oft als Bundeshüter, indem sie die Menschen daran erinnerten, was Gott bereits über Segnungen für Gehorsam und über Flüche für Ungehorsam gesagt hatte (5. Mose 28). Der größere Teil der biblischen Prophetie fällt in diese Kategorie.

Deswegen ist Prophetie in der Bibel sehr weit gefächert: Erinnerung an den Bund, Aufruf zur Buße und gottgefälligem Leben sowie Vorhersagen über Israel, nichtjüdische Völker, Einzelpersonen, den Messias, die Welt, die Drangsalszeit, das Tausendjährige Reich, das Leben nach dem Tod und die Ewigkeit.

Prophetien im AT

- 4 große Propheten: Jesaja, Jeremia/Klagelieder, Hesekiel, Daniel
- 12 kleine Propheten: Hosea, Joel, Amos, Obadja, Jona, Micha, Nahum, Habakuk, Zefania, Haggai, Sacharia, Maleachi
- Darüber hinaus noch Teile in anderen Büchern (z.B. 1. Mose 37 oder 49)

Prophetien im NT

- Offenbarung
- Ölberg-Rede (Matthäus 24-25 und Markus 13)
- 2. Thessalonicher 1-2
- Darüber hinaus noch Teile in anderen Büchern (z.B. 1. Thessalonicher 4,13-18)

Warum aber sollten wir Prophetie studieren und uns nicht von ihr fernhalten?

- Prophetie tröstet, weil man weiß, dass Gott es perfekt macht (1. Thessalonicher 4,18; Johannes 14,1-3)
- Prophetie gibt Ruhe, weil man weiß, was auf einen zukommt (vgl. 2. Timotheus 3,1-5)
- Prophetie reinigt, weil man sich nach dem Ziel hin ausrichtet und alles störende beiseite lässt (2. Petrus 3,14; 1. Johannes 3,2-3)
- Prophetie drängt uns im Angesicht des Tages Christi die Prioritäten im Hier und Jetzt richtig zu sortieren (1. Korinther 15,52.58; 2. Korinther 5,10-14)
- Prophetie gibt Klarheit über Gottes großen Plan (z.B. Daniel oder Offenbarung)

³ Fee, G. & Stuart, D.: *Effektives Bibelstudium*, S. 212

Welche Richtlinien sollte man bei der Auslegung von Prophetie befolgen?

- Die Bibel ist ein Buch; die Bibel ist Gottes Buch
- Normale Prinzipien der historischen, grammatikalischen und literarischen Auslegung
 - Ferner Kontext (Erweiterter Kontext)
 - Naher Kontext (Unmittelbarer Kontext)
 - Wortstudien
 - Grammatik, denn Gott hat sich in Sprache offenbart und seinen Willen festgehalten
 - Biblische Parallelstellen
 - Harmonie der Schrift
 - Historischer Hintergrund
 - Ursprüngliche Absicht (sowohl Prinzip als auch Resultat)
- Ein paar grundlegende Sachen
 - Verstehe zuerst wörtlich (nicht alle Prophezeiungen sind automatisch bildlich oder symbolisch zu verstehen), wie z.B. Zahlen, Orte und auch Symbole
 - Achte auf den Kontext (auch historisch-kulturell)
 - Achte auf literarische Elemente und Stilmittel (z.B. „wie“ oder „gleich“)
 - Ein Großteil beschäftigt sich mit dem Messias und seinem Reich
 - Achte auf Zeitintervalle, z.B. das Konzept der perspektivischen Verkürzung (Berggipfel, keine Täler – teilweise Erfüllungen sind möglich; z.B. Sacharja 9,9-10; Joel 3 – Apostelgeschichte 2 oder Jesaja 61,1-2 mit Lukas 4,16-21)
 - Beachte, wie AT-Prophetie im NT ausgelegt wird?

Nachdem wir nun ergründet haben, wie wir Prophetie verstehen können, nähern wir uns dem Buch Habakuk und durchleuchten mit den typischen Einleitungs-Fragen den Hintergrund des Buches.

2. Hintergrund beleuchten

Prof. Franz Delitzsch hält folgendes über das Buch Habakuk fest

„Seine Sprache ist von der Ausgereiftheit her beispiellos, voller seltener und sorgsam ausgewählter Wendungen und Wörter, die bis zu einem gewissen Grade ausschließlich von ihm gebraucht werden, während seine Vision und die Art der Darbietung das Siegel der Eigenständigkeit tragen und von vollendeter Schönheit sind. Ungeachtet der Intensität der ideellen Auseinandersetzung und der erhabenen Gedankenführung bildet seine Prophetie ein ausgewogen angeordnetes und kunstvoll abgerundetes Ganzes. Wie Jesaja unterscheidet er sich von seinen Vorgängern, den anderen Propheten, durch eine verhältnismäßig große Eigenständigkeit, was sowohl Inhalt als auch Form betrifft.“⁴

Schauen wir uns nun einige Aspekte aus dem Buch an.

a) Autor

Lesen: Habakuk 1,1

⁴ Delitzsch zitiert bei Gaebelin, Arno C.: *Der Prophet Habakuk*. In: Kommentar zum Alten Testament. Dillenburg: Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg, 1. Aufl., 2003, S. 1334

Habakuk der Prophet (1,1; 3,1).

Wer noch auf der Suche nach einem bedeutsamen Kindernamen ist, der wird mit Habakuk fündig. Im Namen Habakuk steckt die Bedeutung „Umarmung“ oder „Umarmer“. Johannes Pflaum hat dann den lustigen Vorschlag gemacht, dass man es als kleines Kind dann auch Habakügelchen nennen kann 😊

Also die Namensbedeutung von Habakuk ist „Umarmung“ / „Umarmer“ (vgl. 1. Mose 29,13; 33,4; 48,10; 2. Könige 4,16; Sprüche 4,8; 5,20; Prediger 3,5). Man könnte annehmen, dass er im übertragenen Sinne sein Volk oder Gott umarmt. Doch Johannes Pflaum stellt fest, dass der Name Habakuk im Passiv verwendet wird, d.h.: **Habakuk wird umarmt bzw. festgehalten!**

Welch eine schöne Aussage, wenn wir uns die drei Kapitel seines Buches anschauen: **Gott lässt nicht los, bis der Glaube siegt!**

Es geht mit Habakuk nämlich nicht um den Propheten als großen Glaubenshelden, der sich festhält, bis er festen Boden hat. Nein, er wird gehalten und getragen. Gott umarmt ihn, bis er wieder ganz nah bei ihm ist! Es ist nicht unser großer toller Glaube, der uns durchträgt, sondern einzig und allein der Herr (vgl. Philipper 1,6).

Sonst finden wir nicht viel über Habakuk, außer, dass er eventuell als Levit und/oder Tempelsänger berufen war.

Lesen: Habakuk 3,19

„Wir finden kein Geschlechtsregister und keine Angaben über sein Alter und seinen Familienstand – keine Hinweise, um ihn näher kennen zu lernen. Es ist, als ob der Bote vollständig hinter der Botschaft Gottes zurückstehen sollte.“⁵

Und diese Botschaft Gottes dürfen wir heute vernehmen!

b) Abfassungszeit und -ort

Bezüglich **Abfassungszeit** können wir uns bei Habakuk nicht wie in anderen Büchern an einem König oder so orientieren. Es wird einfach keiner erwähnt. Aber wir finden einige Hinweise, wie die Zeit Habakuks aussieht.⁶

Lesen: Habakuk 1,2-4

In Juda [=Südreich, das Nordreich wurde schon verschleppt] herrschten gottlose und sündige Zustände (Hab 1,1-4), welche das Volk gerichtsreif werden ließen. Dies passt genau auf die Zeit, nach dem Glaubenskönig Josia. Nach seinem Tod wurden von seinen Söhnen und seinem Volk die Glaubensreformen schnell verworfen und die Gottlosigkeit reifte aus (vgl. 2Kö 23,31-37; 2Chr 36,1-8). Habakuk passt deshalb von den beschriebenen Umständen her sehr gut in die Zeit nach Josia.

⁵ Guignard, Eric: *Der Prophet Habakuk*. Unter: <https://www.bibelkommentare.de/get/cmt.359.pdf>, abgerufen am 08.05.2022

⁶ Vgl. Pflaum, Johannes. *EBTC-Skript Habakuk*

Lesen: Habakuk 1,5

Mit anderen Worten: Die angesprochene Generation wird dieses Werk sehen und erleben. Auch dies passt wieder in die Zeit nach Josia. Das Gericht Gottes stand wohl unmittelbar bevor, was sich wiederum mit der Zeit Jojakims einordnen lässt.

Lesen: Habakuk 1,6

Die Chaldäer [oder vielleicht besser bekannt als Babylonier] waren schon als Volk bekannt, welche nun gegen Juda vorgehen werden [die Grausamkeit war bekannt: 1,6-11]. Die entscheidende Schlacht, welche Chaldäa zur endgültigen Vorherrschaft im nahen Osten brachte, ereignete sich 605 v.Chr. bei Karkemisch als das Neubabylonische Reich endgültig Ägypten besiegte.

Daher wird Habakuk im Allgemeinen in die Zeit Jojakims (ca. 608 bis 598 v. Chr.) eingeordnet (vgl. Jeremia 22,13-19), genauer zwischen der Zeit des Todes von König Josia (609 v. Chr.) und der ersten Wegführung durch die Babylonier 605 v. Chr. (Habakuk 1,5-11; vgl. 2. Könige 25,1.4).⁷

Damit ist Habakuk übrigens ein Zeitgenosse Jeremias, Zephanjas, Hesekiels und auch Daniels.

Zum **Abfassungsort** finden wir auch keinen Hinweis. Aber wie gerade gelesen, muss Habakuk sich (als möglicher Tempeldiener) in der Nähe des Volkes Juda aufgehalten haben, um derlei Dinge genau zu beobachten (1,2-4). Zudem spricht er in 2,1 von einer Mauer, also eventuell die von Jerusalem.

c) Empfänger

Auch hier finden wir keine klare Zielgruppe. Es wird niemand direkt angesprochen, doch richtet der Autor sich mindestens indirekt an das Volk Juda, das die Vision sichtbar lesen soll und damit sicherlich auch den Hintergrund sowie den Psalm (2,2). Aber auch an die Feinde des Volkes, die Weherufe erhalten, werden direkt angesprochen (2,6-19).

d) Themen

- Ungerechtigkeit mit Zweifel und Klagen des Propheten (1,2-4) – lässt Gott Ungerechtigkeit durchgehen?
- Scheinbare Untätigkeit Gottes (1,2-4) – ist Gott wirklich gut?
- Gottes Souveränität (1,5-11; 2,2-3.20)
- Gottes Gericht (1,5-11; 2,4-19; 3,3-16)
- Gottes Heiligkeit (1,12-13; 2,20)
- Gottes Treue (2,3; 3,2)
- Gottes Gerechtigkeit (2,3-5)
- Gottes Herrlichkeit (2,14)
- Weherufe (2,6-19)
 - Ungerechte Begierde (2,6-8)
 - Ungerechten Gewinn (2,9-11)
 - Ungerechtes Wirken (2,12-14)

⁷ Vgl. Pflaum

- Ungerechte Maß- und Schamlosigkeit (2,15-17)
- Ungerechter Götzendienst (2,18-20)
- Psalm / Gebet, ganz auf Gott ausgerichtet (3,1-19)

e) Charakteristika

Das wohl größte Charakteristika ist der besondere **Aufbau der Botschaft**:

„Normalerweise sprechen die Propheten von Gott zu den Menschen, aber hier finden wir vor allen Dingen, wie ein Prophet zu Gott redet und wie gerade darin eine Botschaft liegt.“⁸

Somit beinhaltet das Buch einen fesselnden Dialog zwischen dem verwirrten Propheten Habakuk und dem souveränen Gott (1,1-2,20), ähnlich wie Hiob oder Jona. Ich möchte noch zwei Bibel-Ausleger zitieren, die uns die Besonderheiten dieses Buches nochmal vor Augen führen:

Guignard: „Habakuk offenbart nur sehr wenig prophetische Ereignisse. Aber er beschreibt den Charakter Gottes in seinen Wegen hinsichtlich des moralischen Zustandes des Volkes Israel und der Nationen. Außerdem zeigt er die Mittel, derer Gott sich bedient, um seinen Willen zu erfüllen. Er teilt uns das Ergebnis mit, welches diese Offenbarung in seiner Seele bewirkt.“⁹

„Habakuk ist ein Mann, der sich beklagt, sich wundert, sich Fragen stellt und sich sogar auflehnt – und dies alles gleichzeitig. Er spricht mit einem Gott oft auf eine leidenschaftliche, wenn nicht gar anklagende Weise.“¹⁰

De Koning: „Habakuk ist einzigartig unter den Propheten, weil er nicht so sehr zu dem Volk im Namen Gottes spricht, sondern mehr zu Gott über das Volk. Sein Reden zu Gott zeigt, dass er mit Ihm über sein Handeln mit dem Volk ringt. Er will wissen, wie Gott wirkt und warum Er dies tut. Er ruht nicht eher, bis er Gottes Gedanken dazu kennt“¹¹ und am Ende im Glauben annimmt.

In meinen Vorbereitungen habe ich mir das Buch genau angeschaut und ich möchte euch mit hineinnehmen in einige Entdeckungen, die ich gemacht habe.

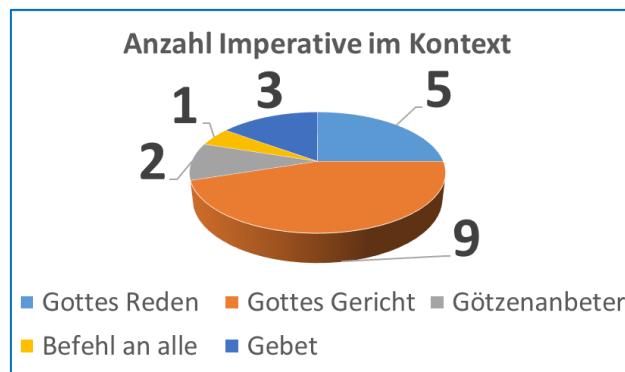
Um nochmal einen etwas anderen Zugang zum Buch zu erhalten, habe ich mir alle **Imperative** / Befehle angeschaut. Warum? Befehle zeigen sehr deutlich Forderungen aber auch Absichten von jemanden an – und Gott hat sich eben in Sprache offenbart. Ich habe sie in ihrem Kontext klassifiziert.

⁸ Isenberg, Stephan: *Der Prophet Habakuk*. Unter: <https://www.soundwords.de/der-prophet-habakuk-0-a12604.html>, abgerufen am 08.05.2022

⁹ Guignard, a.a.O., S. 4

¹⁰ Guignard, a.a.O., S. 4

¹¹ de Koning, Ger: *Habakuk: Das Vertrauen*. Unter: <https://www.kingcomments.com/de/bibelstudien/Hab>, abgerufen am 08.05.2022



Wie ist die Verteilung?

- 4x in Kapitel 1
- 13x in Kapitel 2 → Schwerpunkt
- 3x in Kapitel 3

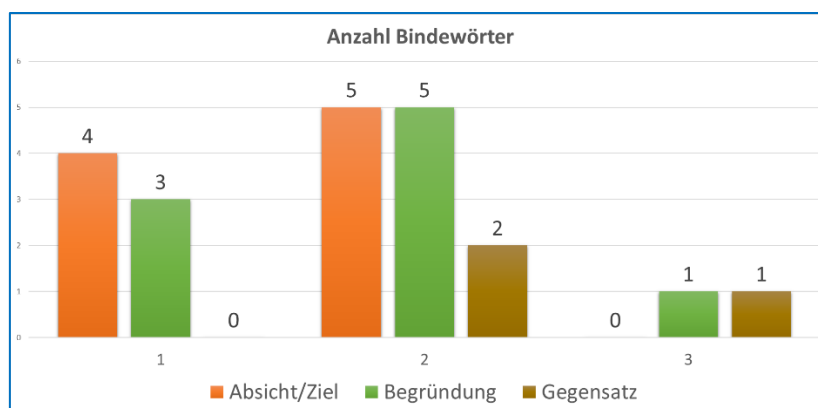
Welche Schlussfolgerungen können wir daraus ziehen?

- Vor allem Gottes Reden ist im Buch Habakuk direkt und auffordernd – insbesondere wenn es um Gottes Gericht geht!
- Schwerpunkt (Kapitel 2): Gottes Gericht ist beschlossen und es wird geschehen!
- Der „Befehl an alle“ steht zwischen Gottes Gericht und dem Psalm

Lesen: Habakuk 2,20

Wie in Psalm 46 ist der Aufruf stille zu werden, zu schweigen und in Ehrfurcht auf den alleinigen Gott zu schauen. Und was folgt? Es folgt ein Psalm über die großen Taten Gottes und der Anbetung am Ende.

Da Gott sich uns in Sprache offenbart hat und wir gute deutsche Übersetzungen haben, ergibt es auch Sinn, sich nach **Bindewörtern** umzuschauen. Bindewörter verbinden zwei Sätze oder Absätze miteinander. Schwerpunktmäßig habe ich geschaut, wo eine **Begründung** vorliegt wird oder wo eine **Absicht** vermittelt wird.

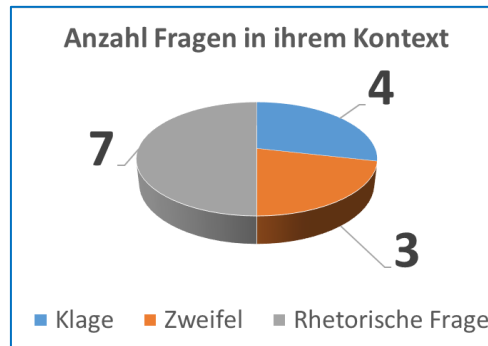


Welche Schlussfolgerungen können wir daraus ziehen?

- Schwerpunkt: Gottes Gericht geschieht mit Absicht und ist begründet
- Die drei „aber“ stehen an markanten Stellen im Buch Habakuk
 - Sie stellen den Gottlosen und den Gerechten gegenüber (2,4)

- Sie stellen die besudelte und chaotische Welt und Gott im Regimente auf seinem heiligen Thron gegenüber (2,20)
- Sie stellen zerstörtes Land aufgrund von Gottes Gericht Annahme von Gottes Gericht mit Lobpreis gegenüber (3,18)

Gerade weil das Buch Habakuk sehr besonders in einem Dialog aufgebaut ist, finden sich dort auch relativ viele **Fragen**.



Wie ist die Verteilung?

- 6x in Kapitel 1
- 7x in Kapitel 2
- 1x in Kapitel 3

Welche Schlussfolgerungen können wir daraus ziehen?

- Rhetorische Fragen befinden sich hauptsächlich im Abschnitt von Gottes Gericht, d.h. das Gericht ist von Gott fest beschlossene Sache und die Fragen an sich geben damit Antworten (1,5-11).
- Zudem: Klagende und zweifelnde Fragen befinden sich nur am Anfang an Gott gerichtet, der anscheinend nichts tut (1,2-4); am Ende ist alles klar! Das Buch Habakuk endet Annahme und Aushaaren (3,2.16) sowie Anbetung (3,18), Vertrauen und Zuversicht (3,19).

Das ist eine wunderbare Sicht, wenn man sich den Beginn und den Abschluss des Buches anschaut. Den Beginn haben wir schon gelesen, das Ende können wir uns nun anschauen.

Lesen: Habakuk 3,18-19

Das Buch Habakuk beinhaltet den „Kontrast zwischen der Ratlosigkeit, die den Propheten zu Beginn des Buches niederdrückt, und dem ruhigen Vertrauen auf Gott am Ende! Er hat in Gott selbst eine vollkommen befriedigende Antwort auf alle Probleme gefunden“¹² und ein anderes Denken / andere Herzenseinstellung entwickelt.

Im Zwiegespräch mit Gott gelangt Habakuk von persönlichen Zweifeln zu festem Glauben.

„Klage und Furcht des Propheten lösen sich auf in Glauben und Vertrauen. Damit ist der Kern von Habakuks Botschaft ausgesprochen: >>Der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben<< (2,4).“¹³

¹² Guignard, a.a.O., S. 4

¹³ Blue, a.a.O., S. 615

Nun haben wir eine Menge an Hintergrundinformationen, die uns helfen sollen, den Kern offen zu legen. Damit wollen wir die Aussage und Absicht des Buches Habakuk erarbeiten.

3. Aussage und Absicht durchdringen

Die Bibel macht an verschiedenen Stellen auf verschiedene Arten deutlich: „Besser das Ende einer Sache als ihr Anfang“ (Prediger 7,8; vgl. Philipper 1,6; 1. Korinther 10,13; Jakobus 1,2-5; Römer 8,20ff).

Auch wir heute sind aufgerufen auf das Ende zu blicken: Christus kommt wieder und holt uns nach Hause! Dafür heben wir den Blick weit hinweg über alles Leid, all das Chaos, die Kriege, Streitigkeiten und das Seufzen der ganzen Schöpfung.

Diese Herzenseinstellung hat mit unserem Glauben an Gott zu tun. Das ist der Schlüssel, den wir auch im Buch Habakuk finden. Wie kommt jemand von Klage und Zweifel zur Anbetung?

Bevor wir uns das anschauen möchte ich euch die Zusammenfassung meiner Forschungen präsentieren, worum es **inhaltlich** im Buch Habakuk geht und welche **Absicht** dieses Buch verfolgt. Leider ist das nicht so einfach wie im Johannes-Evangelium, denn da steht es beides wunderbar beschreiben, schwarz auf weiß (Johannes 20,30-31). Und doch können wir aufgrund all der Beobachtungen, Charakteristika etc. in etwa folgendes über das Buch Habakuk festhalten:

Habakuk schreibt voller persönlicher Zweifel über Gottes scheinbare Ungerechtigkeit und wie er Gottes Wesen durch die Antworten Gottes erkennt, was ihn von Klage gegenüber Gott (**1,2-4.12-17**) zum Lob Gottes (**3,1-19**) und ausharren (**3,2.16**) führt, damit das Volk Gottes Souveränität (**1,5; 2,2-3.20**), Heiligkeit (**1,12-13; 2,20; vgl. 3,2**) und Gerechtigkeit (**2,4-19; 3,18**) anerkennt und in Krisen und Chaos (Gottes Gericht) mit vertrauensvoller Anbetung (**2,14; 3,1-19**) ausharrt (**3,2.16**).

Nun aber: Was ist das Geheimnis? Lasst uns den Schlüsselvers im Buch Habakuk lesen, den Diamant-Vers, wie ich ihn gerne nenne. Er funkelt und strahlt uns inmitten von dunklen Gerichtsankündigungen an.

Lesen: Habakuk 2,4

Der gerecht vor Gott steht, wird aufgrund seines Glaubens leben. Und so gelangt Habakuk von Ratlosigkeit zum Glauben. Die Umstände ändern sich nicht: Das Volk bleibt voller sündhafter Ungerechtigkeiten und Gottes Gericht wird kommen. Aber was ist geschehen? Wie auch in Psalm 13 vor zwei Wochen hat sich die Perspektive des Herzens, die Einstellung in Habakuk selbst verändert.

Das macht das Buch so relevant und wichtig für die Seelsorge. Es geht nicht darum, dass sich die Umstände ändern, sondern die Einstellung des eigenen Herzens, dass wir von der Bibel her denken lernen!

Durch Gottes Wort über den Glauben verändert sich die Perspektive. Der Glaube verändert einfach alles! So wie die Sünde alles verändert hat.

+++ Evangelium +++

Der Mensch wurde von Gott, seinem Schöpfer, perfekt geschaffen. Das Herz war vollkommen im Reinen mit Gott. Er lebte mit Gott, doch durch den Sündenfall kam Sünde und in der Folge Krankheit, Leiden und Tod in diese Welt.

Der Mensch lebt seit dem nicht mehr nach Gottes Maßstab, sondern war durch seine Sündhaftigkeit böse und von Gott getrennt. Das Ziel wird verfehlt, was der Begriff Sünde meint.

Im Freitag veröffentlichten Lied „Bilder und Szenen“ von Miroslav Chrobak verweist er auch auf folgende Tatsache: Sünde ist der Ursprung für alles Leiden und Krieg, gäb' es keine Sünde, gäbe es kein Leiden, keine Tränen, kein Krieg.

Was also kann der Mensch tun? Nichts. Was hat Gott getan? Alles, weil der Mensch einen Erlöser braucht. Jesus Christus ist dieser Erlöser, der für deine und meine Sünde gestorben ist. Er hat den Riss zwischen Gott und dir geschlossen. Und wenn du Gott von ganzen Herzen suchst, wird er sich finden lassen.

Du musst Jesus Christus als deinen Retter und Herrn annehmen indem du dich von deinem alten falschen Leben abwendest und das, was Christus für dich getan hat, im Glauben annimmst und dann mit Christus lebst. Der Glaube an ihn verändert alles!“

+++ Evangelium +++

Schauen wir uns nun aber noch an, wie sich das Buch Habakuk gliedert.

4. Struktur erfassen

- Überschrift: Der Ausspruch / Die Last des Propheten Habakuks (1,1)
- Habakuks Rede I: Klage gegenüber Gottes Unterlassung in Bezug die Ungerechtigkeiten im Volk (1,2-4)
- Gottes Antwort I: Gottes Gericht kommt, indem er die Babylonier erstehen lässt (1,5-11)
- Habakuks Rede II: Zweifel, Klage und Warten (1,12-2,1)
 - Zweifel und Klage: Warum tut Gott sowas schreckliches und warum bleiben die Babylonier straflos? (1,12-17)
 - Warten auf Gottes Antwort (2,1)
- Gottes Antwort II: In Gottes Gericht wird der Gerechte aus Glauben leben und der Ungerechte gerichtet (2,2-20)
 - Die Vision: Gott führt das Gericht aus (2,2-3)
 - Allgemeines Prinzip: Der Gerechte wird aus Glauben leben und der Ungerechte wird gerichtet (2,4-5)
 - Beispiel: Fünf Weherufe über die Babylonier (2,6-20)
- Habakuks Psalm: Gott soll tun, tat und wird angebetet (3,1-19)
 - Die Akzeptanz von Gottes Wirken durch Habakuk (3,1-2)
 - Die machtvollen Taten Gottes (3,3-15)
 - Die hoffnungsvolle Anbetung Gottes durch Habakuk (3,16-19)

Damit sind wir aufgegleist und jeder, der sich heute so ein **Predigtzettel** zum Mitschreiben gegriffen hat, findet sowohl Aussage und Inhalt als auch die grobe Gliederung auf der Rückseite.

Zum Schluss möchte ich high level auf die Anwendungen des Buches Habakuk kommen und die Relevanz aufzeigen, warum dieses alte, persönliche AT Buch dir und mir eine Menge zu sagen hat.

5. Anwendungen annehmen

Anhand der Themen werden wir unzählige, sicherlich hochaktuelle Anwendungen mitnehmen können. Dabei gibt es grundlegend wichtige seelsorgerliche Themen, wie das Gottesbild, Zweifel, Klage, Glaube etc. – generell die Einstellung „das ist nicht fair“ kennen wir sicherlich alle. Aber was ist die biblische Sicht darauf? Was können wir lernen?

Warum aber dürfen wir aus einem alten Buch, wo die Empfänger nicht klar sind, Anwendungen für unser Leben ableiten?

- Weil Gottes Wort zeitlos wahr ist.
- Weil Gottes Wort Prinzipien beinhaltet, die gültig sind.
- Weil das NT uns darüber etwas sagt...

a) Das NT schaut aufs AT

Lesen: Römer 15,4

Es geht um alles, was früher geschrieben ist, womit hauptsächlich das AT gemeint ist, aber auch das NT – alles ist Gottes Wort (2. Timotheus 3,16; 1. Thessalonicher 2,13). All das zuvor Geschriebene hat die **Absicht zu belehren**; es ist zu unserer (die Leser heute) Belehrung geschrieben. D.h. die Schrift hat einen geistlichen Nutzen (Römer 4,23-24; **WARNUNG: 1. Korinther 10,6.10-11**; 2. Timotheus 3,16-17; 2. Petrus 1,20-21; vgl. Psalm 102,19); sie will unser Herz treffen und unser Leben in Beschlag nehmen.

Das „damit“ zeigt das **Ziel dieser Belehrung** an (vgl. 1. Timotheus 1,5): Hoffnung. Ohne die Versprechen Gottes in der Schrift hätten wir keine Hoffnung (Psalm 119,81.114; Epheser 2,12; Jeremia 14,8). Das Wort Gottes malt uns die Gewissheit der kommenden Herrlichkeit vor Augen (Römer 5,2; 8,17.24-25).

Lesen: 2. Timotheus 3,16-17

Alle Schrift ist von Gott. Er hat sie den Schreibern eingehaucht. Dazu zählt auch das AT. Alles zusammen ist **nützlich**, d.h. es hat einen Nutzen, auch heute! Und es verfolgt eine **Absicht** (Bindewort!).

Wir fragen uns also die nächsten Wochen: Womit will uns Gott durch den Propheten Habakuk belehren? Wie finden wir dadurch Hoffnung? Wo müssen wir überführt werden? Wo brauchen wir Korrektur oder Zurechtweisung durch Gottes Wort? Wie geschieht die Unterweisung?

b) Das NT benutzt das AT

Das Neue Testament zitiert ein paar Mal aus Habakuk – Details werden wir uns an den jeweiligen Stellen anschauen¹⁴

- Der Schlüsselvers Habakuk 2,4 wird im NT dreimal zitiert, um die grundlegende Wahrheit der Rechtfertigung durch den Glauben zu veranschaulichen (Römer 1,17; Galater 3,11; Hebräer 10,38; vgl. Habakuk 2,4).
 - Römer 1,17 (Gerechtigkeit Gottes vs. Ungerechtigkeit des Menschen)
 - Galater 3,11 (Glaube vs. Werke)
 - Hebräer 10,32-39 (sich vor dem Kampf scheuen vs. gottgefällig im Vertrauen leben)
 - Leidenskampf, Schmähungen, Bedrängnisse
 - Zuversicht nicht wegwerfen → Ausharren aufgrund der Verheißungen – Gott wird es tun
 - Der Gerechte wird durch seinen Glauben leben / bestehen
 - Nicht die Ungerechten, sondern die Glaubenden → Hebräer 11!
- Im Buch Apostelgeschichte zitiert Paulus in einer Rede aus Habakuk (Apostelgeschichte 13,40-41; Habakuk 1,5).
- Im Brief an die Philipper gibt Paulus einen deutlichen Hinweis auf die Praxis des Lebens durch Glauben (Philipper 4,4.6-7.10-19; Habakuk 3,17-18).

Für heute eine Lektion über den Umgang mit Zweifeln:

„Es ist in der Bibel immer ein Unterschied, ob der Zweifel aus einer hochmütigen und selbstgerechten Haltung kommt, als beispielsweise bei den Schriftgelehrten und Pharisäern, oder aus einem gebrochenen und zerschlagenen Geist. Das war die Haltung Habakuks.“¹⁵

Wenn du in Zweifel verfällst, lass dich zerbrechen – so wie Habakuk unter der Last innerlich zerbrochen ist – und wende dich dem Herrn und seinem Wort zu. Die deutlichen Versprechen, die er dir gegeben hat, wird er erfüllen, weil er treu ist, was bedeutet: Was er sagt, das tut er auch! Blicke letztlich mit Ruhe, Gelassenheit und Frieden auf seine Gnade, so wie David es im Psalm 13 tat, nachdem er um Weisheit gebeten hat. Gott wird dir die Weisheit für den Umgang in den Prüfungen deines Lebens schenken, weil er auch das versprochen hat!

In unserer heutigen Predigt haben uns das Buch Habakuk von Außen nach Innen erarbeitet.

Dazu folgende Agenda: **„Einleitung in das Buch Habakuk“**

1. Prophetie verstehen
2. Hintergrund beleuchten
3. Aussage und Absicht durchdringen
4. Struktur erfassen
5. Anwendungen annehmen

Willst du mehr darüber erfahren, wie du mit Leiden, Chaos und Ungerechtigkeiten umgehen kannst? Dann bist du hier genau richtig! Bleibe dabei und studiere das Buch Habakuk.

Daher möchte ich euch zusätzlich zu den Anwendungen ermutigen, in den kommenden zwei Wochen das Buch Habakuk einfach mal zu lesen. Er hat nur drei Kapitel, insgesamt zwei

¹⁴ Vgl. de Koning, a.a.O.

¹⁵ Pflaum, a.a.O.

DIN A4-Seiten mit großen Rand 😊 So festigen sich die heutigen Informationen, Kerngedanken und Anwendungen ein wenig mehr und wir sind bestens gerüstet, gemeinsam mit Habakuk unsere Einstellung und Denken in Bezug auf Leiden, Chaos und Ungerechtigkeiten biblisch zu hinterfragen und erneuern zu lassen.

Amen.

Bibliographie

MacArthur, John: *Der Prophet Habakuk*. In: ders.: John MacArthur Studienbibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008

Blue, J. Ronald: *Habakuk*. In: John F. Walvoord / Roy B. Zuck (Hrsg.): Das Alte Testament – Erklärt und ausgelegt. Holzgerlingen: Hänssler Verlag 4. Aufl., 2004, Bd. III

Maier, Gerhard: *Der Prophet Habakuk erklärt von Fritz Laubach*. In: Gerhard Maier / Adolf Pohl (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 1984, Bd. AT IX

von Ungern-Sternberg, R. Freiherr und Lamparter, Helmut: *Der Tag des Gerichtes Gottes – Habakuk*. In: Die Botschaft des Alten Testaments: Stuttgart: Calwer Verlag 2. Auflage, 1975, 23. Band

Brandenburg, Hans: *Die kleinen Propheten I*. In: Das lebendige Wort. Giessen: Brunnen-Verlag, 3. Auflage 1989, Band 11

de Koning, Ger: *Habakuk: Das Vertrauen*. Unter: <https://www.kingcomments.com/de/bibelstudien/Hab>, abgerufen am 08.05.2022

Gaebelein, Arno C.: *Der Prophet Habakuk*. In: Kommentar zum Alten Testament. Dillenburg: Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg, 1. Aufl., 2003

Isenberg, Stephan: *Der Prophet Habakuk*. Unter: <https://www.soundwords.de/der-prophet-habakuk-0-a12604.html>, abgerufen am 08.05.2022

Kelly, William: *Der Prophet Habakuk*. Unter: <https://biblische-lehre-wm.de/privat/altes-testament>, abgerufen am 08.05.2022

Guignard, Eric: *Der Prophet Habakuk*. Unter: <https://www.bibelkommentare.de/get/cmt.359.pdf>, abgerufen am 08.05.2022

Smith, Hamilton: *Der Prophet Habakuk*. Unter: <https://www.soundwords.de/der-prophet-habakuk-a181.html>, abgerufen am 08.05.2022

Ironside, Henry Allen: *Der Prophet Habakuk*. Unter: <https://www.soundwords.de/der-prophet-habakuk-a10964.html>, abgerufen am 08.05.2022

O.A. (Hrsg.): *Elberfelder Studienbibel mit Sprachschlüssel*. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag 1. Aufl., 2005

Bibelzitate, falls nicht anders vermerkt, aus der Elberfelder Übersetzung.

Backup: